

3.

**V**nd end der welt ¶ Von versuchung  
**D**as fleisch ist auch des fleische-  
 den menschen teglichen ansehnen vn  
 versuchen vnd alle sund strit vnd verbit  
 wider den geist. vnd geschicht in der gestalt  
 als sant thomas vnd ander lehr suer-  
 hent die ansehung des fleische komet vo  
 mwendig so der mensch in sinen gedanken  
 wirt bewegt zu fleischlichem lust vnd zu  
 allem dem das dem lib wol tut als vnku-  
 heit fillery ende cleider vnd geliger mit  
 weichen betten schlofen baden rume wofes-  
 sen vnd trincken vnd des glub dar zu trit  
 vnd reiset vns die sinlichkeit die vnder der  
 vernunft ist wie si dan auch ist in den here.  
 Solicher gedant der vs der sinlichkeit et  
 sprungt der reiset vnd trit das gemit  
 zu mangelley sunden dar in lust ist. vn  
 flucht alles das ds pmluch vnd hert ist.  
 vnd soliche rassung ist naturalich vnd ist  
 on sind alle die wil die vernunft vnd  
 der wille kein gunst dar zu geben als  
 der heilig augustinus suerhet. Es ist nit  
 in vnserem gewalt das wir nit bewegt  
 werden vs sehen horen oder schmecken dar  
 vnd siht ein man on geferd ein frowe. vnd  
 er wirt gluch bewegt zu naturalicher liebe  
 vs den gesicht oder gehord das ist in noch  
 nit sind all die wil er nit ansocht witer ge-  
 denken vnd in den gedanken lust suchen so  
 aber das fleisch altay wol gefuret wirt vn  
 fast vmb die ding ist so wirt der geist schwach  
 vnd wirt liederlich uberwinden. vnd wirt  
 die vernunft geplendet von des lustes wege  
 die die sinlichkeit empfangen hat vnd falt  
 liederlich in die sund dar vmb ist not das  
 ds fleisch gezempt word mit abpruch vn

mit herten kludere. vnd geliget vnd das der  
 geist gesterbet word zu widerston. vnd spru-  
 chen die haligen lehr das ansehtig des flei-  
 sches ist sehen on sind von vnordenlicher begnd  
 wegen zu den sunden die die sel vs dem fleisch  
 empborhet. Dar vmb merck mit fluch das flei-  
 schlich begnd in vnser entsprungt in zwen wege.  
 von erst so der lib hitzig ist vnd begunt zu  
 bofsem lust on alle inbildung oder gedencke  
 vnd soliche bewegung des fleisch ist on sind  
 dan soliches ist nit in vnserem gewalt ¶ Zu  
 dem anderen mol so entsprungt in vnser ein  
 bewegung eines bofen lustes so wir etwas ge-  
 dencken sehen oder horen dar zu wir gerastet  
 werden vnd do hat die begnd den gewalt ob si  
 woll der vernunft gehorsam sin oder nit. vn  
 wo als der wille vnd vernunft hilleffig sint  
 vnd nit fluch brauchen mit widerstand. vnd der  
 sinlichkeit zu vil gestatten so geschoben vil  
 lastliche sind vnd so si dan willen vnd gunst  
 dar zu geben so werden si dan todsund dar  
 vmb hand die heiligen vetter das faste vnd  
 herte cleider vnd geliger vf gesetzt. vnd das  
 fleisch verbotten. das der lib gezempt word.  
 dar vmb so spruch der heilig vatter basilus  
 wer do wil den ansehungen widerston dem  
 ist not das er in messikeit lebe vnd spruch  
 Iheronmi du bist vergebens wider ander  
 vntugent starten wan du nit vor uberwin-  
 den hast die fallery. von diesen wust du  
 witer horen ¶ Von ansehtig vnd versu-  
 chung der welt.  
 ¶ er wuf wie die ansehung des fleisch  
 von inne kompt. Also kompt die ansehtig  
 der welt von vne. In der gestalt so vnse-  
 rem gemit werden fur gehalten richtung.  
 zutlich etc vnd alles do mit die welt vmb godt

4.